

Arnsbergerin bei Verkehrsunfall schwer verletzt

Werl/Arnsberg. Zu einem schweren Verkehrsunfall ist es am Dienstag, 6. Mai, um 11.55 Uhr an der Kreuzung Haarweg/Wickeder Straße gekommen. Das berichtet die Polizei.

Eine 44-jährige Frau aus Arnsberg stand mit ihrem Skoda an der dortigen Ampel und beabsichtigte nach links in Richtung Wickede/Ruhr abzubiegen. Kurz nach dem Anfahren ist ein hinter ihr fahrender Lkw auf ihr Fahrzeug aufgefahren. Danach fuhr der Lkw-Fahrer noch gegen einen dort stehenden Ampelmast und blieb im Grünstreifen stehen.

Dabei verletzte sich die Arnsbergerin so schwer, dass sie mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht werden musste. Zunächst bestand für die 44-jährige Lebensgefahr, die sich glücklicherweise im Laufe des Tages nicht bestätigte.

Der 48-jährige Lkw-Fahrer aus Polen wurde leicht verletzt, stand aber unter erheblichen Schock aufgrund des Unfallgeschehens. Daher wurde auch er mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht.

Aufgrund der Schwere der Verletzung der 44-jährige wurde ein Verkehrsunfallaufnahmeteam aus dem Hochsauerlandkreis hinzugerufen. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und wurden abgeschleppt. Die Unfallstelle blieb teilweise während der Unfallaufnahme gesperrt.

Der Laster verlor Motoröl. Die Untere Wasserbehörde wurde in Kenntnis gesetzt.

Die Unfallursache ist derzeit noch unklar. Die Ermittlungen dazu laufen.

Historische Stadtführung

Arnsberg. Der Verkehrsverein Arnsberg lädt zu einer historischen Themenführung am Freitag, 9. Mai, ab 18 Uhr ein. Treffpunkt ist am Maximilianbrunnen. Laut einer Pressemitteilung begleiten die Teilnehmer die gewandete Stadtführerin Denise Weber bei der Stadtführung „Hexen, Henker, Halsgericht“ und erhaschen einen Blick in ein düsteres Kapitel der Arnsberger Geschichte. Durch den ansässigen Hexenkommissar Dr. Heinrich von Schultheiß konnte es auch im beschaulichen Städtchen lebensgefährliche Folgen haben als Hexe beschimpft zu werden. Doch nicht nur die Frühe Neuzeit mit ihren Hexenprozessen ist Teil dieser Führung, sondern auch die Rechtsprechung des Mittelalters, deren Strafen heute mitunter etwas skurril und eigenartig erscheinen, ihre Wirkung aber nicht verfehlt haben.

Start der Tour ist der Maximilianbrunnen am Alten Markt und zum Ausklang kann eine Henkersmahlzeit in einer Arnsberger Lokalität genossen werden. Es wird gebeten mitzubringen, falls ein vegetarisches oder veganes Gericht gewünscht wird. Die Teilnahme an der Führung kostet 15 Euro inklusive Henkersmahlzeit.

Anmeldungen sind erforderlich: Verkehrsverein Arnsberg, 02931/4055.

Geschäftsanzeigen

PROFESSIONELLE NACHHILFE
ALLE HAUPTFÄCHER - ALLE SCHULFORMEN - ALLE KLASSEN

SCHÜLER NACHHILFE BRILON
ELMAR SOMMER

Bike Days in Willingen werden „gigantisch“

2024 übernahmen Florian Goebel und Rainer Mütze. Das Feedback: Überwältigend

Jana Naima Schopper

Willingen. Zum ersten Mal haben im vergangenen Jahr die „Bike Days“ unter der Federführung von Rainer Mütze und Florian Goebel stattgefunden. Dem vorausgegangen waren Streitereien um die Sicherheitsauflagen mit den vorherigen Veranstaltern, die auch die Buchungslage bemängelt hatten. Kurzerhand war die – damals noch – „Bikeweek“ abgesagt worden. Florian Goebel allerdings wollte das nicht hinnehmen, er trommelte Helfer zusammen, gemeinsam mit Rainer Mütze rief er die „Bike Days“ ins Leben – ein voller Erfolg.

„Das Feedback im letzten Jahr war überwältigend“, sagt Florian Goebel im Gespräch mit der Westfalenpost. „Wir haben nicht nur großes Lob aus der Politik bekommen, sondern auch von den Anwohnern.“ Das scheint Goebel auch am wichtigsten zu sein. „Natürlich hatten einige Angst, es wird zu laut. Wir haben aber die Rückmeldung bekommen, dass es insbesondere Nachts ruhig war.“ Er freut sich, dass der Ort, aber auch der Sauerlandstern, der einige Räume zur Verfügung stellt, die „Bike Days“ so gut unterstützen. Umso mehr freut sich Florian Goebel zu verkünden, dass die Veranstaltung vom 10. bis 13. Juli 2025 „gigantischer“ wird als jemals zuvor. Dank eines Kontakts in der Szene habe man mehr Aussteller und besondere Highlights arrangieren können.

Dazu gehört unter anderem ein historischer Harley Davidson-Zeitstrahl in einer der Ausstellungshallen des Sauerlandsternes. Zu finden sein werden rund 25 Maschinen aus verschiedenen Jahrzehnten, um die technische aber auch visuelle Entwicklung nachempfinden zu können. Goebel: „Besucher erwartet eine faszinierende Reise durch die Motorradgeschichte, gespickt mit Custombikes, Technik-Talks und echten Begegnungen auf zwei Rädern.“ Vor Ort wird auch Thomas Trapp sein, ein bekannter Biker aus der Szene. Goebel erklärt, dass Trapp in den USA bereits mehrfach an dem Motorcycle Cannonball Run von der Ost- an die Westküste teilgenommen habe. In Willingen wird er stündlich Führungen geben und von seinen Erfahrungen berichten.

In der Convention Hall im Sauerlandstern wird außerdem eine Messe stattfinden, auf der gebrauchte Bikes ausgestellt und gekauft werden können. „Wir handeln den Verkauf gegen einen kleinen Obulus.“



Bei den Bike Days in Willingen ist die Stimmung im vergangenen Jahr an allen drei Tagen außergewöhnlich gut und insgesamt ist es eine äußerst friedliche Veranstaltung.

BASTIAN HONEKAMP (3)



Im vergangenen Jahr zieht die Veranstaltung zahlreiche Besucher an.



Auch in diesem Jahr werden wieder viele Bands spielen.

Aber auch neuwertige Bikes werden an den Veranstaltungstagen ausgestellt. Zudem werden neue Festzelte außerhalb des Hotels auf dem Veranstaltungsgelände aufgestellt, unter anderem von Clubs, die ihre gemeinnützigen Zwecke vorstellen werden, aber auch die altbekannten Aussteller und Verkäufer von Accessoires und Leckereien werden vor Ort sein. Insgesamt erwartet Goebel 30 Aussteller mehr als im letzten Jahr. Außerdem wird es eine Custombike-Show geben, auf der Umbauten bestaunt werden

können.

Goebel freut sich insbesondere auf den Familiensonntag, an dem nicht nur Hüpfburgen, sondern auch ein Kinderparcours und Programm für die ganze Familie warten. „Es wird definitiv größer und vielfältiger als im letzten Jahr.“ Das Abendprogramm steht ebenfalls schon fest. Während Besucher tagsüber über das Gelände flanieren, Verkaufsberatungen bekommen und sich bei den zahlreichen Verkaufsständen umschauen können, wird am Abend gefeiert. An jedem

Abend werden die verschiedensten Bands spielen, unter anderem Catfish, Lost Brotherhood, The Purple Paisleys oder Seven Hell. Die genauen Uhrzeiten stehen bislang noch nicht fest, auf der Website der Veranstaltung werden diese noch bekanntgegeben unter www.bikedays-willingen.de

Dort gibt es im Übrigen auch einen dringlichen Appell an alle anreisenden Biker. Jeder solle Rücksicht gegenüber den Anwohnern und dem Ort zeigen. Es gehe nicht um strenge Verbote, sondern um

gegenseitigen Respekt und ein harmonisches Miteinander. Wer leise durch die Orte fährt, Wohngebiete meidet und den Motor lieber schnurren als brüllen lässt, trage dazu bei, dass das Event für alle ein positives Erlebnis werde. Auch der Verzicht auf Burn-outs und qualmende Reifen sei ein Zeichen des Miteinanders – zugunsten frischer Luft und entspannter Atmosphäre. So soll der Spaß nicht zu Lasten anderer gehen, sondern mit Respekt für Willingen und seine Bewohner und Bewohner.

Landgericht übernimmt Verhandlung

Streit zwischen Nachbarn in Hallenberg-Hesborn endet mit schweren Verletzungen

Benedikt Schüller

Hallenberg/Arnsberg. Der Fall um einen eskalierten Nachbarschaftsstreit im sauerländischen Hallenberg-Hesborn wird nun vor dem Landgericht Arnsberg verhandelt. Das bestätigte Alexander Brüggemeier, Pressesprecher des Landgerichts Arnsberg, am Dienstag auf Anfrage.

„Das Verfahren wurde übernommen, da nach dem derzeitigen Sachstand nach der Verweisung durch das Amtsgericht Medebach, in rechtlicher Abweichung zur Anklageschrift eine Verurteilung wegen gefährlicher Körperverletzung in Tateinheit mit versuchtem Tot-

schlag in Betracht kommt“, so Brüggemeier auf WPAnfrage. Da versuchter Totschlag eine deutlich schwerwiegendere Tat ist, ist das Amtsgericht für eine solche Anklage nicht mehr zuständig. Deshalb wurde das Verfahren an ein höheres

Gericht verwiesen.

Ursprünglich war der Prozess am Amtsgericht Medebach verhandelt worden. Hintergrund ist ein Vorfall vom 22. Juni 2023, bei dem ein 40-jähriger Mann seinen 61-jährigen Nachbarn mit einem etwa einen

Meter langen Haselnussstock schwer verletzt haben soll. Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass der Angriff gezielt und mit Tötungsvorsatz ausgeführt wurde. Laut Anklage schlug der Beschuldigte seinem Nachbarn mit dem Stock mehrfach auf Brust, Becken und Kopf und drohte ihm: „Ich schlage dir den Schädel ein. So Leute wie dich wollen wir in der Siedlung nicht.“ Das mutmaßliche Opfer erlitt unter anderem Trümmerbrüche an beiden Daumen und klagte vor Gericht über schwere psychische Folgen.

Der Angeklagte bestreitet die Vorwürfe und sprach von Notwehr. Er habe sich bedroht gefühlt und nur

reagiert. Unterstützt wurde er in seiner Aussage von seiner Mutter, deren Glaubwürdigkeit jedoch vom Amtsgericht in Zweifel gezogen wurde – unter anderem deshalb, weil der Stock, der als Tatwaffe gilt, nachträglich vom Vater des Beschuldigten übergeben wurde.

Mit der Übernahme durch das Landgericht Arnsberg ist nun der Weg frei für ein Verfahren, das in einem schwerwiegenden strafrechtlichen Rahmen verhandelt wird als zunächst angenommen. Ein konkreter Verhandlungstermin steht noch nicht fest. Sollte es bei den Planungen bleiben, könnte der Prozessbeginn noch vor den Sommerferien erfolgen.



Der Angeklagte (links) mit seinem Verteidiger Nicklas Zielen will in Notwehr gehandelt haben.

BENEDIKT SCHÜLLER